

Herr Doğan kommt auf die zu Beginn der Sitzung von Herrn Struth gestellte Frage nach dem Sachstand beim Bäderkonzept zurück.

Er führt aus, dass der Wirtschaftlichkeitsnachweis nun vorliege und die Ergebnisse darauf hindeuteten, dass die Sanierung der beiden Hallenbäder vordergründig günstiger sei als der Neubau eines Kombibades.

Allerdings seien die Problematik der räumlichen Verbindung der Hallenbäder in Menden und Niederpleis mit Turnhallen und Schulgebäuden sowie laufende Kosten und energetische Gesichtspunkte eines Neubaus nicht Gegenstand des Prüfauftrages gewesen. Dies müsste noch berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck sei in der Beratung zum Nachtragshaushalt ein Betrag von 50.000 EUR beantragt und beschlossen worden. Vor einer erneuten Auftragsvergabe werde man aber nochmals mit den Fraktionen sprechen.

Beim DLRG-Bürgermeisterforum zum Thema Bäderkonzepte, das er besucht habe, sei vielfach die Bedeutung der sog. Lebenszykluskosten als entscheidende Größe benannt worden. Man solle sich also nicht beirren lassen durch vermeintlich höhere Kosten beim Neubau, bei dem aber die Lebenszykluskosten geringer seien als bei sanierten Bädern. Dies werde Bestandteil künftiger Prüfungen sein.

Auf Nachfrage von Herrn Willenberg antwortet Herr Doğan, dass die Auftragsvergabe für die weiteren Untersuchungen voraussichtlich im Herbst vorgenommen würde.

Herr Struth fragt, ob aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2020“, Gelder beantragt werden könnten.

Herr Doğan erklärt, die Stadt sei im Bereich Förderprogramme sehr aufmerksam und pflege den Kontakt zu Staatssekretärin Milz, und dem zuständigen Beigeordneten des Landkreistages NRW, Martin Schenkelberg. Es sei aber noch unklar, ob die Förderung von Kommunen oder Vereinen beantragt werden könne.

Zudem habe die Stadt bei einem anderen Förderprogramm unlängst einen Antrag für die Sanierung des Kunstrasenplatzes im Zentrum eingereicht. Hierzu seien alle Bundestagsabgeordneten in der Region angeschrieben und um Unterstützung gebeten worden. Das Programm „Moderne Sportstätten 2020“ sei sehr interessant, man müsse aber die genauen Bedingungen abwarten, die im Juni bekannt gemacht werden sollen.

Herr Willenberg schloss die Sitzung und bedankte sich für die gute Diskussionskultur.